

Rechenbeispiel 1: Summarische Zuschlagskalkulation

Beispiel aus Joos-Sachse, 2006, S. 175

Beispiel: Bei der Optix KG - einem Hersteller von Fotoapparaten - sind in einem Abrechnungszeitraum folgende Kosten angefallen.

Materialeinzelkosten (MEK):	324.000 €
Fertigungseinzelkosten - Löhne (FEK):	180.000 €
Einzelkosten gesamt (MEK + FEK):	504.000 €
Gemeinkosten gesamt:	648.000 €

- a) Berechnen Sie die Zuschlagssätze auf Basis der Materialeinzelkosten, der Fertigungseinzelkosten und der gesamten Einzelkosten.
- b) Berechnen Sie jeweils auf Basis der drei Zuschlagssätze die Selbstkosten für eine Kamera des Typs „Basic“ mit 52 € Stückmaterialkosten und 35 € Stückfertigungskosten.

Rechenbeispiel 2: Differenzierte Zuschlagskalkulation

Beispiel aus Joos-Sachse, 2006, S. 180

Um ein exakteres Ergebnis für die Optix KG zu erhalten, sollen die Kamera „Basic“ sowie das Modell „Professional“ mit 68 € MEK und 66 € FEK mit Hilfe der differenzierten Zuschlagskalkulation kalkuliert werden.

Der Kalkulation liegt folgender BAB zugrunde:

BAB (vereinfacht)	Material-wirtschaft	Fertigung	Verwaltung, Vertrieb, FuE	Gesamt
Summe GK (€)	38.880	450.000	159.120	648.000
Bezugsgröße	MEK	FEK	Herstellkosten	
Wert der Bezugsgröße (€)	324.000	180.000	992.880	

- a) Berechnen Sie die Zuschlagssätze zur Verrechnung der Material-GK, Fertigungs-GK und Vw-&Vt/FuE-GK.
- b) Berechnen Sie die Herstellkosten für beide Modelle auf Basis der Zuschlagssätze.

Rechenbeispiel 3: Einstufige Divisionskalkulation

Beispiel aus Joos-Sachse, 2006, S. 166

In einem Kraftwerk werden in einer Abrechnungsperiode 17 Mio. kWh Strom erzeugt. Dafür entstehen Gesamtkosten von 1,02 Mio. €. Berechnen Sie die Selbstkosten für eine kWh Strom mittels der einstufigen Divisionskalkulation.

Rechenbeispiel 4: Zweistufige Divisionskalkulation

Eine Weinkellerei hat in einer Abrechnungsperiode 65.000 l Wein hergestellt und 60.000 l Wein verkauft. Die gesamten HK belaufen sich auf 45.500 €, die Vt&Vw-GK belaufen sich auf 6.000 €. Berechnen Sie die Selbstkosten mit Hilfe der zweistufigen Divisionskalkulation.

Rechenbeispiel 5: Mehrstufige Divisionskalkulation

Eine Weinkellerei hat in einer Abrechnungsperiode 65.000 l Wein hergestellt, davon 50.000 l abgefüllt, wovon 45.000 l bereits verkauft werden konnten. Die Kosten für die Herstellung des Weins beliefen sich auf 29.250 €, für die Abfüllung fielen 17.500 € an und der Vertrieb kostete 5.400 €. Berechnen Sie die Kosten pro l für jede Produktionsstufe sowie die Selbstkosten pro l.

Rechenbeispiel 6: Einstufige Äquivalenzziffernkalkulation:

Weingut mit Gesamtkosten von 40.000 € produziert drei verschiedene Weinsorten. Eine Analyse ergibt, dass im Vergleich zu Sorte 1

- a) Sorte 2 10 % günstiger ist
- b) Sorte 3 20 % aufwendiger ist.

Sorten	Menge
Sorte 1	41.000 l
Sorte 2	30.000 l
Sorte 3	10.000 l

Zu ermitteln: Stückkosten der einzelnen Sorten

Rechenbeispiel 7: Zweistufige ÄZ-Kalkulation

Beispiel aus Joos-Sachse, 2006, S. 170 ff

In einer Weizenbierbrauerei werden drei Sorten Weizenbier (Kristall, Hefe, Hefe light) hergestellt. In einer Periode sind Kosten in Höhe von 50.120 € angefallen, die sich auf 42.960 € Herstellkosten und 7.160 € Vt&Vw-Kosten aufteilen. Bei den Vt&Vw-Kosten verursacht das neu eingeführte Hefe light um 20% höhere Kosten, als die etablierten Sorten Kristall und Hefe.

Sorten	Produktionsmenge (hl)	Kostenrelation Produktion	Absatzmenge (hl)
Kristall	1.200	10 % teurer	1.200
Hefe	1.740	Basissorte	1.760
Hefe light	400	30 % teurer	360

Berechnen Sie HK pro hl, Vt&Vw-Kosten pro hl und Selbstkosten pro hl.

Rechenbeispiel 8: Mehrstufige ÄZ-Kalkulation

Für eine Ziegelei, in der Ziegelsteine mit gleicher Beschaffenheit in unterschiedlichen Größen gefertigt werden, liegen folgende Daten vor:

Kostenarten	€	Äquivalenzziffern			
		Sorte 1	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 4
Materialkosten	227.600	1	1,75	3	4
Fertigungskosten	170.700	0,8	1	4,1	2,125
Vw&Vt-Kosten	28.450	1	1	1	1
Σ	426.750				
Produktionsmengen		200.000	380.000	500.000	120.000
Absatzmengen		200.000	300.000	400.000	100.000

Zu ermitteln sind die Stückkosten der einzelnen Sorten.

Rechenbeispiel 9: Kuppelkalkulation – Restwertmethode:

Gesamtkosten des Kuppelprozesses: 162.750 €; Produkt 1 = Hauptprodukt

Produkt	Menge (kg)	Aufbereitungs-/Vernichtungskosten (€/kg)	Erlöse (€/kg)
1	900	0	0
2	200	20	34
3	100	24	0
4	50	12	19

Ermitteln Sie den durch das Hauptprodukt zu tragenden Restwert der Produktionskosten sowie die Stückkosten des Hauptproduktes:

Rechenbeispiel 10: Kuppelkalkulation – Verteilungsmethode:

Für vier aus dem Kuppelprozess (Gesamtkosten: 202.500 €) hervorgehende Produkte gelten folgende Daten:

	Mengen (kg)	Marktpreise (€/kg)
1	900	80
2	800	60
3	600	50
4	750	100

Die Kuppelprozesskostenverteilung erfolgt auf Basis der Marktpreise. Ermitteln Sie die Kosten pro Produkt.

Rechenbeispiel 11: Vorwärtskalkulation

240 Flaschen Wein zum EK 4,00 € (netto); 10 % Liefererrabatt, 2 % Liefererskonto;
Bezugskosten: Fracht 60,00 € / Transportversicherung: 6,50 €, Handlungskostenzuschlag:
12,5 %, Gewinnzuschlag: 30 %, Kundenskonto: 2 %, Kundenrabatt: 10 %, Ust: 19 %

Gesucht: Ladenpreis (Bruttoverkaufspreis)

Rechenbeispiel 12: Rückwärtskalkulation

75cl Rheingau Riesling trocken, vorgegebener VK: 6,99 € incl. 19 % USt.
10 % Kundenrabatt, 2 % Kundenskonto
5 % Liefererrabatt, 3 % Liefererskonto
0,30 € Bezugskosten, 12,5 % Handlungskostenzuschlag, 30 % Gewinnzuschlag

Gesucht: max. Listeneinkaufspreis netto

Rechenbeispiel 13: Differenzkalkulation

Wein mit VK 6,99 € - Nachbestellung von 90 Flaschen, Listeneinkaufspreis: 3,90 €
0,30 € Bezugskosten/Fl. für Nachbestellung, kein Liefererrabatt von 10 %; 3 %
Liefererskonto; 12,5 % Handlungskostenzuschlag; 10 % Kundenrabatt, 2 % Kundenskonto

Gesucht: Gewinn in € und % für nachbestellte Ware

Rechenbeispiel 14: Ausgleichs-/Mischkalkulation Bsp. 1

Neben drei bestehenden Rieslingen soll ein vierter Riesling kalkuliert werden.

Produkt	e max. /Preisbindung	Einstands- kosten	Besondere Vertriebskosten	Menge
Riesling 1	5,50 €	2,78 €	70,00 €	500
Riesling 2	3,00 €	1,80 €	50,00 €	2.000
Riesling 3	2,50 €	1,55 €	100,00 €	3.000
Riesling 4	?	2,29 €	50,00 €	4.000

Handlungsgemeinkosten: 50 %

Gewinnzuschlag: 15 %

Berechnen Sie den Preis für Riesling 4, der benötigt wird um evtl. Fehlerlöse von Riesling 1,2 und 3 auszugleichen.

Rechenbeispiel 15: Ausgleichs-/Mischkalkulation Bsp. 2

Neben drei bestehenden Rieslingen soll ein vierter Riesling kalkuliert werden.

Produkt	e max. /Preisbindung	Einstands- kosten	Besondere Vertriebskosten	Menge
Riesling 1	5,50 €	2,78 €	70,00 €	500
Riesling 2	3,50 €	1,80 €	50,00 €	2.000
Riesling 3	3,00 €	1,55 €	100,00 €	3.000
Riesling 4	?	2,29 €	50,00 €	4.000

Handlungsgemeinkosten: 50 %

Gewinnzuschlag: 15 %

Wie viel muss Riesling 4 mindestens kosten unter Ausnutzung der Erlöse von Riesling 1,2 und 3?

Rechenbeispiel 16: Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren

Produktionsmenge	200 Stück
Absatzmenge	150 Stück
Fixe Herstellkosten	20 000 €
Variable Herstellkosten/Stück	50 €
Fixe Vertriebskosten	5 000 €
Variable Vertriebskosten/Stück	20 €
Verkaufspreis/Stück	220 €

Fertigwarenlager Anfang der Periode leer, kein Zwischenlager für unfertige Erzeugnisse

Ermitteln Sie das Betriebsergebnis der Periode nach dem Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren.